

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der Zubrang um Rindfleisch hielt heute angekündigt an. Die Anstellungen sind stellenweise sogar größer geworden. In der Metzgerei war heute noch immer minderwertiges Rindfleisch angeboten. Lamm- und Schafffleisch waren etwas über Bedarf vorhanden.

Die heutigen Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich bloß auf 1 Waggon mit 48 Tonnen Rindfleisch. Per Kasse wurden in die Großmarkthalle eingeführt: 4770 Kilogramm Rindfleisch und 194 Kilogramm Würste.

Der Geflügelmarkt weist sehr wenig ungarische Fettware auf. Niedrige Sorten sind genügend angeboten, doch derart teuer, daß sie für Mittelsstandsconsumenten nicht gut zugänglich sind. Bis zu K. W. — werden heute schon für 1 Kilogramm Poulard verlangt.

Der Fischmarkt bringt sich mit geringfügigen Angeboten an Süßwasserfischen kümmerlich durch. Seefische werden für den morgigen Fleischlosen Tag erwartet.

Auf dem Wildbretmarkt hat jeglicher Verkehr aufgehört.

Spärlich bedacht waren heute auch die Grünwarenmärkte, die reichlicheren ungarischen Spinatzufuhren entgegenräumen. Auf dem Raschmarkt gab es heute ganze 100 Kilogramm Grünwaren vom Kaiserbiersdorfer Gärtnermarkt und 1500 Kilogramm Zwiebeln. Tüpfelangebote mangelten gänzlich. Es dürfte auch ihre Zeit endgültig vorüber sein.

In der Bittualienhalle wurden heute verläuft: 5000 Kilogramm Zwiebeln und 800 Kilogramm Knoblauch. Auch dort fehlten die Kapsel. Im Bahnhof Hauptzollamt sind heute wieder 8 Waggon Kartoffeln angerollt.

Das Angebot an Eiern ist schwach, daß man glaubt, noch in der Mitte des Winters und nicht in der Legeperiode der Hühner zu sein. Auf den meisten Märkten fehlten Eier überhaupt.